

# Wien.

## I. Theil.

### Allgemeine Angaben.

☛ **Ankunft.** Der Reisende erreicht Wien gewöhnlich mit der Eisenbahn. In den Gepäckbureaux wird das Gepäck gegen Vorweisung des Gepäckscheines verabfolgt und revidirt. Man verheimliche nicht zollpflichtige Gegenstände, da die Strafen hoch sind. 10 Cigarren und 30 Gramm Tabak sind frei. Nummerirte Gepäckträger besorgen das Gepäck an den Wagen (10—20 kr.). Nur denen, welche ohne Gepäck reisen und nicht ganz fremd sind, ist die Benutzung der Omnibusse und Pferdebahnen anzurathen, alle übrigen versichern sich eines Fiakers oder Einspänners. Bei der Ankunft mit dem Dampfschiffe landen Reisende von Linz am Karlskettensteg (beim Hôtel Métropole), von Budapest beim Dampfschifffahrtsgebäude, wo Wagen und Gepäckträger bereitstehen. Einer Passkarte bedarf man in Oesterreich nicht mehr; jedoch ist eine solche bei Erhebung von mittelst Post geschickter Werthsachen erforderlich. In Wien selbst wird nur der gedruckte Meldezettel ausgefüllt.

☛ **Geld.** In Oesterreich-Ungarn ist seit 1858 der 45-Guldenfuss oder die österreichische Währung in Cours, wonach aus einem Münzpfund (=  $\frac{1}{2}$  Kilogramm) feinen Silbers 45 Einguldenstücke geprägt werden. Gewöhnlich kursirt nur *Papiergeld*, u. z. Staatsnoten zu 1, 5 und 50 fl. ö. W. und Noten der österreich.-ungar. Bank (früher österreichischen Nationalbank) zu 10, 100 und 1000 fl. öst. W., *Silberscheidemünzen* zu 20 und 10 kr., und *Kupferscheidemünzen* zu 4, 1 und  $\frac{1}{2}$  Neukreuzer. Seit dem Schwinden des Silberagio kommt auch die klingende Münze zu 2, 1 und  $\frac{1}{4}$  Gulden zum Vorschein. An *Goldmünzen* gibt es einfache Dukaten

(4 fl. 80 kr.), Franz-Josephsd'or (20-Frankenstücke = 8 fl. 10 kr.) und halbe Goldgulden (10 Franken = 4 fl. 5 kr.), für welche Goldagio berechnet wird. Man wechsele sich vorher bei einem Wechsler österreichisches Papiergeld ein. Seit 1. Januar 1876 sind in Oesterreich die *metrischen* Masse und Gewichte eingeführt.

☞ **Unterkunft.** Am zweckmässigsten wähle man ein Hôtel (Gasthof) in der innern Stadt oder in einer Vorstadt, die von ersterer nicht weit entfernt und durch Fahrgelegenheiten mit den übrigen Bezirken in Verbindung ist. Hôtels mit ausgeprägtem katholischen Charakter gibt es in Wien nicht; Geistliche finden überall eine anständige Aufnahme.

☞ **Gasthöfe in der innern Stadt.** I. Ranges: Hôtel Impérial, — Grand Hôtel, beide am Kärnthnerring, luxuriös eingerichtet mit entsprechenden Preisen; Hôtel Métropole, Franz Josephs-Quai 19, — Hôtel de France, Schottenring 3, — Hôtel Munsch, Kärnthnerstrasse 28, — Hôtel Meissl und Schadn, Kärnthnerstrasse 24, — Erzherzog Karl, daselbst N. 31, — Matschakerhof, Seilergasse 6, — Stadt Frankfurt (Stipberger), Seilergasse 14, — Sachers Hôtel de l'Opéra, hinter der Hofoper, — Kaiserin Elisabeth, Weihburggasse 3, — Hôtel Müller, Graben 19, — Oesterreichischer Hof, Fleischmarkt 2, — Hôtel Wandler, Petersplatz 12. II. Ranges: Stadt London, Fleischmarkt 22, — Ungarische Krone, Himmelpfortgasse 14, — König von Ungarn, Schulerstrasse 10, — Hôtel Klomser, Herrengasse 19, — Goldene Ente, Schulerstrasse 22, — Weisser Wolf, Wolfengasse 3. Hôtels garnis: Tegetthoff, Johannesgasse 23, ferner Parkring 2, Pestalozzigasse 4, I. Oppolzergasse 9, Neubadgasse 4 u. a. Geistliche und andere katholische Männer finden auch in den Räumlichkeiten der *Wiener Ressource*, I. Reichsrathstrasse 3, soweit dieselben zureichen, Unterkunft; auch eine Restauration ist im Hause.

☞ **In den äusseren Bezirken:** *Leopoldstadt* I. R.: Goldenes Lamm, Praterstrasse 7, — Hôtel de l'Europe und Kronprinz von Oesterreich, beide Asperngasse, — Weisses Ross, Taborstrasse 8, — Hôtel National, Taborstrasse 18, — Hôtel Tauber, Taborstrasse, — II. R.: Hôtel du Nord, Kaiser Josephstr. 15, — Nordbahn-Hôtel, Praterstrasse 72, — Hôtel Schröder, Nordwestbahn-Hôtel, schwarzer Adler, Bayerischer Hof, Königin von England, sämmtlich in der Taborstrasse.

— *Landstrasse* II. R.: Rother Hahn, Blaue Kugel, Goldene Birn, alle Hauptstrasse. — *Wieden*: Hôtel Victoria (I. R.), Favoritenstrasse 11, — Goldenes Lamm, Hôtel Triest, Goldenes Kreuz, Hôtel Zillinger, Stadt Oedenburg, Grüne Weintraube, alle Hauptstrasse. — *Mariahilf*: Hôtel Kummer, Goldenes Kreuz, Englischer Hof, alle Mariahilfer Hauptstrasse. — *Neubau*: Hôtel Höller, Burggasse 2, — Hôtel Wimberger an der Westbahnlinie (hat Omnibus nach allen Richtungen). — *Josephstadt*: Goldenes Schlüssel (Hammerand), Schlüsselgasse 6. — *Alsergrund*: Hôtel Bellevue, gegenüber dem Franz Josephs-Bahnhofe, — zur Franz Josephs-Bahn, Porzellangasse 32, — Hôtel Union, Nussdorferstrasse 23.

Die Preise eines Zimmers in den vornehmsten Hôtels sind von 2 bis 5 fl., in mittleren von 1 fl. aufwärts, Licht 50 resp. 30 kr. Es ist gerathen, gleich über den Preis eines Zimmers sich zu verständigen. In einigen der grössten Gasthöfe ist neuerdings ein Table d'hôte eingeführt; doch man kann auch beliebig auswärts speisen. Frühstück nimmt man billiger (20 kr.) im Kaffeehaus. Die üblichen Trinkgelder sind: Zimmermädchen bis zu 5 Tagen 50 kr., für 8 Tage 1 fl., Zimmerkellner 50 kr., Portier 50 kr., Lohndiener für das Reinigen der Kleider 20 kr. täglich, für 8 Tage 1 fl., Hausdiener für Gepäcktransport 20 kr., Zahlkellner nach Belieben. In den kleineren Gasthöfen gibt man etwas weniger. Wo Service schon auf der Hôtelrechnung steht, sind nur noch Hausdiener und Portier, sowie der Lohndiener, falls er Dienste geleistet, zu bezahlen. In *Privathäusern* sind auch Monatszimmer (in der Stadt von 20 fl. aufwärts, in den Vorstädten billiger) zu haben. An den Hausthüren angeheftete Miethzettel kündigen solche Wohnungen an. In Wien werden sämmtliche Häuser und Lokale von den Hausmeistern um 10 Uhr Nachts geschlossen und um 5 Uhr Morgens im Sommer, um 6 Uhr im Winter geöffnet. Will Jemand während dieser Zeit ein- oder ausgehen, muss er dem Hausmeister (event. Portier) läuten und einen Sperrgroschen (10 kr.) dafür entrichten.

☞ **Verpflegung.** In den meisten Hôtels speist man nach der Karte; doch hat jedes vornehme Hôtel mehrere Speisesäle, die theueren im ersten Stock, die wohlfeileren zu ebener Erde, wo oft Küche und Keller die gleichen sind. Zuweilen werden auch nach Wunsch

Couverts zusammengestellt. Selbst in den besten Lokalen ist Bier zu haben. Das Mittagessen dauert von 12 bis 5 Uhr, Abendessen nicht vor 7 Uhr. Die Bedienung ist durchgehend eine männliche (Speise- und Getränkellner); dem Zahlkellner, der das Geld in Empfang nimmt, wird gewöhnlich ein kleines Trinkgeld (einige Kreuzer) verabreicht.

☞ **Restaurants** (Speisehäuser) gibt es ausser den Hôtels auf sämmtlichen Bahnhöfen: Breying & Söhne, Graben 10 (österr. und rheinische feine Küche), — Ed. Sacher, Augustinerstrasse 4, — Rother Igel, Wildpretmarkt 3, — Webers Restauration Ecke des Michaelerplatzes (Geistlichen zu empfehlen, Fastenspeisen und gute Weine), — Römischer Kaiser, Renngasse 1 (ital. Küche), — Zur grossen Tabakspfeife, Goldschmiedgasse 9, — Goldene Kugel am Hof 11, — Steindl, Steindlgasse 4, — Zur Stadt Brunn, Augustinerstrasse 12, — Zum Lothringer, Kohlmarkt 24, — Neuer Strobelkopf (Rathfuss), Wollzeile 10, — Zum Bazar, Seitnergasse 10, — Zum Winter, Landskrongasse 3, und auch in den Vorstädten.

☞ **Weinhäuser und Delikatessenhandlungen** (meist nur kalte Küche) — Ed. Sacher, Augustinerstrasse (vis-à-vis dem Opernhause), — Joh. Sacher, Weihburggasse 4, — Schneider, Rothenthurmstrasse 31, — Streitbergers Nachfolger (Obenaus), Köllnerhofgasse 2, — Drei Laufer, Kohlmarkt 26, — Meier (früher Lenkey), Weihburggasse 7, — Stiebitz & Comp., Bognergasse 5, — Tommasoni, Wollzeile 12 und Am Peter 11. — Billige und gute Ungar-Weine werden im Esterhazy-Keller, Haarhof 1, ohne allen Comfort ausgeschenkt und meist stehend getrunken; er ist nur Vormittags 11—1 und Abends 5—7 Uhr geöffnet und wird von allen Klassen besucht. Ferner Kellerei St. Stephan, Stock im Eisenplatz 1, — Prünners Nachfolger (Kraft), I. Annagasse 8 (Malaga-Weine). — Gute Naturweine erhält man in Höllriegls Gasthaus zum Hirschen in Hernals und bei Berger in Grinzing. Der gewöhnliche Wein wird in einem hohen Wasserglase (Stutzen) verabreicht, weil man ihn mit Wasser mischt. Im Sommer trinkt man den Wein auch mit Sodawasser, Giesshübler und Rohitscher Sauerbrunnen. Will man keine ganze Flasche Soda, so bestelle man einen „Spritzer“, d. i. einen mit Sodawasser bereits gemischten Wein. Empfehlenswerthe weisse österr. Weine sind: Gumpoldskirchner, Grinzing, Kahlenberger, Klosterneuburger, Nussberger,

Weidlinger, Vöslauer; — rothe: Vöslauer (aus Rieslingtrauben), Matzenauer. Ungarische weisse Weine: Bakatorer, Menescher, Ruster, Neszmelyer, — rothe: Ofener, Adelsberger, Erlauer, Szekszarder u. a.

☞ **Bierhäuser** sind zumeist auch Speisehäuser. Als die besten Biere gelten: Schwechater, Liesinger, St. Marxer, Hütteldorfer, Pilsner u. a. Dreher's Bierhalle, Naglergasse 1, und Dreher (Souterrain) Operngasse 8, — Kühfuss, Tuchlauben 10, — Gerstenbrand, Augustinerstrasse 8, — Altes Blumenstöckel, Ballgasse 6, — Mühlsteiner, im Gebäude der Gartenbaugesellschaft, — Obermayers Winterbierhaus, Landskronngasse 3, — Webers Michaeler Bierhaus und Tabakspfeife (oben S. 4), — Leidingers Alt-Pilsner Bierhalle, Kärthnerstrasse 61, — Gause, Kärnthnerring 10, — Liesinger Bierhalle, Schottengasse 4, — Zipfer Bierhalle, Ecke der Teinfaltstrasse. — In den Vorstädten: Dreher's Bierhalle, III. Hauptstrasse 97, — Zobels Bierhalle vor der Mariahilferlinie, — Pilz, Mariahilferstrasse 1<sup>a</sup>, — Kummer, Mariahilferstrasse 71 u. a. Man verlangt meist ein Krügel ( $\frac{1}{2}$  Liter) oder ein Seidel ( $\frac{3}{10}$  Liter) oder einen Schnitt ( $\frac{1}{4}$  Liter).

☞ **Kaffeehäuser** spielen in Wien eine grosse Rolle; man liebt es dahin zu gehen, um Zeitungen zu lesen, Karten, Billard oder Schach zu spielen. Die grösste Mehrzahl ist mit besonderem Comfort ausgestattet. Die vorzüglichsten in der innern Stadt sind: Café de l'Europe am Stephansplatz, — Griensteidl, Schauflegergasse 2 (Auswahl von Zeitungen), — Café Central im Bankbazar (grosser schöner Saal, Zeitungen in allen Sprachen), — Café Mozart, Stallburggasse, — Pfob, Graben 29, — Gutmeyer, Graben 15, — Troidl, Albrechtsplatz 3, — John, Tuchlauben 11, die Cafés auf der Ringstrasse, im Volksgarten und Cursalon, besonders im Sommer im Freien sehr angenehm u. A. In den Vorstädten: Bauer, II. Nordbahnstrasse 32, — Café Lamm, Taborstrasse 4, — Margulis, Praterstrasse 25, — Graf, Asperngasse 1, — Stierböck, Praterstrasse 6, — Rosentritt, III. Hauptstrasse 8, — Sedlacek, Hauptstrasse 32, — Lischke, IV. Waaggasse 1, — Kress, Favoritenstrasse 1, — Zirinn, Margarethenstrasse 51, — Pedrette, V. Mariahilferstrasse 1, — Ritter, Hauptstrasse 71, — Gabesam, VII. Mariahilferstrasse 84, — Perel, Siebensterngasse 16, — Weghuber, Hofstallstrasse 5, — Hasmann, VIII. Josephstädterstrasse 2,

— Kaunitz, Laudongasse 13, — Schleicher, IX. Währingerstrasse 2, — Patrak, Schlickgasse 2. Der Wiener Kaffee erfreut sich eines ausgezeichneten Rufes. Man verlangt ein Glas u. z. einen kleinen (12—16 kr.) oder ganzen (16—20 kr.), ferner einen schwarzen oder Mélange, d. i. Kaffee mit Milch gemischt, und diesen wieder mehr braun (Kapuziner), mehr weiss, stark weiss, mit Schlagobers. Kaffee und Milch (Obers d. i. Rahm oder Sahne) gesondert, wird nur in Geschirren als Portion verabreicht und ist bedeutend theurer. Gutes, frisches Gebäck (Milchbrod, Kipfeln, Kaisersemmeln) befindet sich auf jedem Tische. Bei Abrechnung gibt man dem Zahlkellner (2—3 kr. Trinkgeld) die Zahl der genossenen Brode an. In jedem Kaffeehause erhält man übrigens auch Gefrornes (Eis) in grossen und kleinen Portionen.

Die renommirtesten *Conditoreien* (Zuckerbäcker) sind Demel, Michaelerplatz (gute Bonbons und ausgezeichnetes Gefrornes), — Gerstner, Kärnthnerstrasse 12, — Ehrlichs Nachfolger, Rothenthurmstrasse 22, — Schelle, Neuer Markt 5, — Hofmanns Nachfolger (John), Singerstrasse 3, — Gradls Nachfolger, Bognergasse 11.

☞ **Tabak** ist in Oesterreich Staatsmonopol und wird in vielen mit dem kais. Adler versehenen Lokalen, *Trafiken*, verkauft. Die k. k. Hauptverschleissniederlage echter Havana-Cigarren und inländischer Tabaksfabrikate ist I. Riemerstrasse 7. Die österr. Cigarren (2—7 kr.; starke Virginia 5 kr.) gelten allgemein als recht gut, die Specialitäten (k. k. Commissionslager I. Kärnthnerstrasse 3 und Filiale I. Kärnthnerring 3) als vortrefflich. Rauchtabelle erhält man in Cassetten und grösseren Paketen, in Briefen und Packetchen oder in Gespinnsten. Echte Havanas zu 4 Stück von 41 kr. aufwärts. Feine Cigarretten in Cartons zu 50 Stück (100 Stück von 2 fl. bis 3 fl. 50 kr.) oder in Büchsen zu 10 Stück (von 23—38 kr.).

☞ **Verkehrsmittel.** Wien besitzt *sechs Bahnhöfe*, die sämmtlich mit einander durch Schienenstränge (besonders wegen des Waarentransportes) verbunden sind, und zwar der *Kaiser Ferdinands-Nordbahn* in der Nähe des Pratersterns, für Reisende nach Schlesien und (über Breslau nach) Berlin, Polen, Galizien und Russland; *der österr. Nordwestbahn*, Leopoldstadt nächst dem Augarten, für Reisende nach Znaim, Tetschen, Dresden und Berlin; der

*Staatsbahn* vor der Belvederelinie, für Reisende über Brünn nach Prag, Bodenbach, Dresden; der *Südbahn* vor der Favoritenlinie und in unmittelbarer Nähe des Staatsbahnhofes für Reisende über den Semmering nach Steiermark und Italien; der *Kaiserin Elisabeth-Westbahn* vor der Mariahilfer Linie für Reisende nach Salzburg und München, und der *Kaiser Franz-Josephsbahn* am Alsergrund für Reisende nach Südböhmen und den böhmischen Bädern.

☞ **Fiaker und Einspänner**, die auf allen grösseren Plätzen, einige selbst während der Nachtzeit, zu finden sind, erfreuen sich wegen ihres Schnellfahrens eines besonderen Rufes. Die Pferde sind gut gehalten und treffliche Laufer, die Wagen meist elegant eingerichtet. In jedem Wagen ist an einem gut sichtbaren Platze ein Fahrbilletenblock angebracht, von welchem ein Blatt sich zu nehmen jedem Fahrgaste freisteht. Diese Fahrbillets enthalten auf der Vorderseite die Wagennummer und einen Auszug der Taxbestimmung; die Rückseite dient zur Verzeichnung einer allfälligen Beschwerde. Dieselbe kann durch Uebergabe an den nächsten Sicherheitsmann oder mittelst der Post an die k. k. Polizeidirection übersendet werden; denn es kommt nicht selten vor, dass die Wiener Fiaker ihre Taxe überschreiten. Doch ist ein kleines Trinkgeld üblich. Dem Lohnkutscher ist es verboten, gegen den Willen der Fahrgäste eine andere Person in den Wagen mitzunehmen, dagegen ist er verpflichtet, während der Fahrt über Verlangen des Fahrgastes je nach der Räumlichkeit seines Wagens die von diesem bezeichneten Personen ohne Erhöhung der Fahrtaxe in den Wagen aufzunehmen.

*Fahrtaxen* (vom 1. Januar 1874) für gewöhnliche Fahrten *innerhalb* der Linien Wiens mit Ausschluss des Praters dem Fiaker für die erste  $\frac{1}{2}$  St. 1 fl., für jede folgende  $\frac{1}{2}$  St. 50 kr.; dem Einspänner für die erste  $\frac{1}{4}$  St. 50 kr., für  $\frac{1}{2}$  St. 60 kr., für jede folgende  $\frac{1}{4}$  St. 20 kr.

Für die Fahrten *ausserhalb* der Linien Wiens ist zu entrichten:

1) In den Prater einschliesslich der Bäder und des zweiten Rondeau, sowie zum k. k. Arsenal, nach Gaudenzdorf, Ober- und Unter-Meidling, Fünfhaus, Sechshaus, Rudolphsheim, Neulerchenfeld, Ottakring, Hernals, Währing, Weinhaus, Oberdöbling, Simmering, und zum Meidlinger

Bahnhöfe oder zurück dem Fiaker 2 fl., dem Einspänner 1 fl. 20 kr.

2) Nach Schönbrunn, Hietzing, Penzing, Gersthof, Dornbach, Unter-Döbling und Zwischenbrücken oder zurück dem Fiaker 2 fl. 50 kr., dem Einspänner 1 fl. 60 kr.

3) Zum Lusthause, der Freudenau, den Kaisermühlen im Prater, nach Lainz, Speising, Ober- und Unter-St. Veit, Hacking, Baumgarten a. d. W., Breitensee, Hetzendorf, Altmanndorf, Neuwaldegg, Pötzleinsdorf, Simmering, Grinzing, Heiligenstadt, Nussdorf, Floridsdorf und Centralfriedhof oder retour dem Fiaker 3 fl., dem Einspänner 2 fl. 20 kr. Im Falle der *Retourfahrt* sind für die Wartezeit, sowie für die Zeit der Rückfahrt dem Fiaker für die  $\frac{1}{2}$  St. 50 kr., dem Einspänner für jede  $\frac{1}{4}$  St. 20 kr. zu bezahlen. Werden die voranstehenden Fahrten in der Zeit zwischen 11 Uhr Abends und 7 Uhr Früh unternommen, so ist die Hälfte der betreffenden Taxe mehr zu bezahlen.

4) Für Fahrten *von* und *zu* den Wiener *Bahnhöfen*, von einem *Bahnhof* *zum andern*, von und zu den Tanzunterhaltungen an öffentlichen Orten, vom Westbahnhöfe nach Fünfhaus, Sechshaus, Rudolphsheim, Gaudenzdorf, Ober- und Unter-Meidling, dann vom Süd- und Staatsbahnhöfe zum Arsénale sind zwischen 7 Uhr Früh und 11 Uhr Abends dem Fiaker 1 fl. 50 kr., dem Einspänner 1 fl.; zwischen 11 Uhr Abends und 7 Uhr Morgens 2 fl. 20 kr., resp. 1 fl. 30 kr. zu bezahlen. Bei den Fahrten nach der Zeit wird dem Fiaker jede begonnene halbe Stunde, dem Einspänner jede begonnene  $\frac{1}{4}$  St. für voll gerechnet. Bei allen Fahrten von Orten ausserhalb der Linien nach Wien hat der Fahrgast die Linienmauthgebühr zu zahlen. Die Feststellung des Fahrpreises für alle oben nicht erwähnten, ausserhalb der Linien Wiens gelegenen Orte bleibt dem freien Uebereinkommen überlassen. Für das im Wagen untergebrachte *leichte Gepäck*, als Handkoffer, Handtaschen etc. ist dem Fuhrmann nichts zu bezahlen. Für das am Kutschbock oder rückwärts am Wagen untergebrachte Gepäck sind dem Fiaker 40 kr., dem Einspänner 30 kr. zu entrichten. Ueberdies gibt es noch *unnummerirte* Lohnkutschen, deren man sich bei Ausflügen bedienen kann. Der Preis muss früher festgestellt werden. Im Jahre 1876 gab es 1080 Fiaker und 1277 Einspänner.



Eine billige Fahrgelegenheit bilden die Wiener Gesellschafts- und Stellwagen oder *Omnibus*, die auf allen Routen im Sommer von 6 Uhr früh bis 10 Uhr Abends, und im Winter von 7 Uhr früh bis 9 Uhr Abends verkehren, sie fahren alle 10 Minuten ab. Eine Fahrt innerhalb der Linien Wiens und zu den Bahnhöfen 12 kr., eine Fahrt vom Bahnhofe direct 15 kr., eine Fahrt mittelst Schnellfahrer 15 kr. Nach 10 Uhr Nachts kostet jede Fahrt 5 kr. mehr. Für kleineres Gepäck, welches auf dem Dache des Wagens untergebracht wird, zahlt man 5—10 kr. Jeder Einsteigende erhält eine Kontrollmarke, die bis zum Schlusse der Fahrt aufzubewahren und dem Kontrolleur auf Verlangen vorzuweisen ist. Die hintern Coupés sind für Raucher bestimmt. Auch nach allen Umgebungen Wiens fahren die Omnibusse in kurzen Zwischenräumen. Im J. 1876 betrug die Zahl der Stellwagen 884.

Omnibus nach	von den Standplätzen in Wien	Preis Kreuzer
Arsenal . . . . .	Verlängerte Kärnthnerstr. . . . .	12
Centralfriedhof . . . . .	Hegelgasse . . . . .	20
Döbling . . . . .	{ Am Hof . . . . .	12
	{ Wieden, Hauptstrasse 52 . . . . .	12
Dornbach . . . . .	{ Am Hof . . . . .	20
	{ Judenplatz . . . . .	20
	{ Stephansplatz . . . . .	12
Franz Josephs-Bahnhof . . . . .	{ X. Himbergerstrasse . . . . .	Schnell- fahrer 15 kr.
	{ Sechshaus, Mühlbachgasse . . . . .	
Gersthof . . . . .	Freiung . . . . .	20
Grinzing . . . . .	Am Hof . . . . .	20
Hacking . . . . .	Neuer Markt . . . . .	25
Heiligenstadt . . . . .	Am Hof . . . . .	20
Hernals . . . . .	{ Am Hof . . . . .	12
	{ Praterstern . . . . .	12
Hietzing . . . . .	{ Am Peter . . . . .	15
	{ Neuer Markt . . . . .	15
	{ Praterstern . . . . .	20
Hohe Warte . . . . .	Freiung . . . . .	15

Omnibus nach	von den Standplätzen in Wien	Preis Kreuzer
Hütteldorf . . . . .	Neuer Markt . . . . .	30
	Lobkowitzplatz . . . . .	30
Kalksburg . . . . .	Neuer Markt (Mittwoch und Samstag, im Sommer 5 Uhr Nachm., im Winter 4 Uhr Nachm.) . . . . .	40
	Klosterneuburg . . . . .	40
Laxenburg . . . . .	Minoritenplatz . . . . .	40
Mauer . . . . .	Wieden, Hauptstrasse 14 . . . . .	45
Meidling . . . . .	Lobkowitzplatz . . . . .	35
Meidlinger Bahnhof . . . . .	Stephansplatz . . . . .	12
	Mariahilferstrasse 81 . . . . .	15
Neulerchenfeld . . . . .	Stephansplatz . . . . .	12
	Wieden, Hauptstr. 32 u. 52	12
Neuwaldegg . . . . .	Am Hof . . . . .	20
	Judenplatz . . . . .	20
Nordbahnhof . . . . .	Westbahnhof . . . . .	12
	Südbahnhof . . . . .	12
Nordwestbahnhof . . . . .	Rudolphsheim . . . . .	12
	Westbahnhof . . . . .	12
Nussdorf . . . . .	Fünfhaus (Wimberger) . . . . .	12
	Am Hof . . . . .	20
Nussdorfer Linie . . . . .	Sechshaus . . . . .	12
	Am Hof . . . . .	12
Ottakring . . . . .	Am Hof . . . . .	12
Penzing . . . . .	Neuer Markt . . . . .	15
	Praterstern . . . . .	20
Pötzleinsdorf . . . . .	Freiung . . . . .	25
Rudolphsheim . . . . .	Landstrasse, Hauptstrasse . . . . .	12
	Praterstern . . . . .	12
	Nordwestbahnhof . . . . .	12
Schönbrunn wie Hietzing		
Sechshaus . . . . .	Hoher Markt . . . . .	12
	Praterstern . . . . .	12
	Nussdorfer Linie . . . . .	12
	Franz Josefs-Bahnhof . . . . .	12
Sievering . . . . .	Am Hof . . . . .	25
Sophienbad . . . . .	Stephansplatz . . . . .	10

Omnibus nach	von den Staudplätzen in Wien	Preis Kreuzer
Staatsbahnhof . . . . .	Stephansplatz . . . . .	12
	Westbahnhof . . . . .	12
Südbahnhof . . . . .	Stephansplatz . . . . .	Schnellfahrer 15 kr.
	Franz Josephs - Quai Ferdinandsbrücke . . . . .	
	Nordbahnhof . . . . .	
	Josephstadt, Schlösselg.	
	Westbahnhof . . . . .	
St. Veit . . . . .	Franz Josephs-Bahnhof . . . . .	12
	Neuer Markt . . . . .	25
Währing . . . . .	Freiung . . . . .	12
	Stephansplatz . . . . .	Schnell- fahrer 15.
Westbahnhof . . . . .	Staatsbahnhof . . . . .	
	Nordbahnhof . . . . .	
	Nordwestbahnhof . . . . .	
Westbahnlinie . . . . .	Praterstern . . . . .	12
	Petersplatz . . . . .	12
	Neuer Markt . . . . .	12

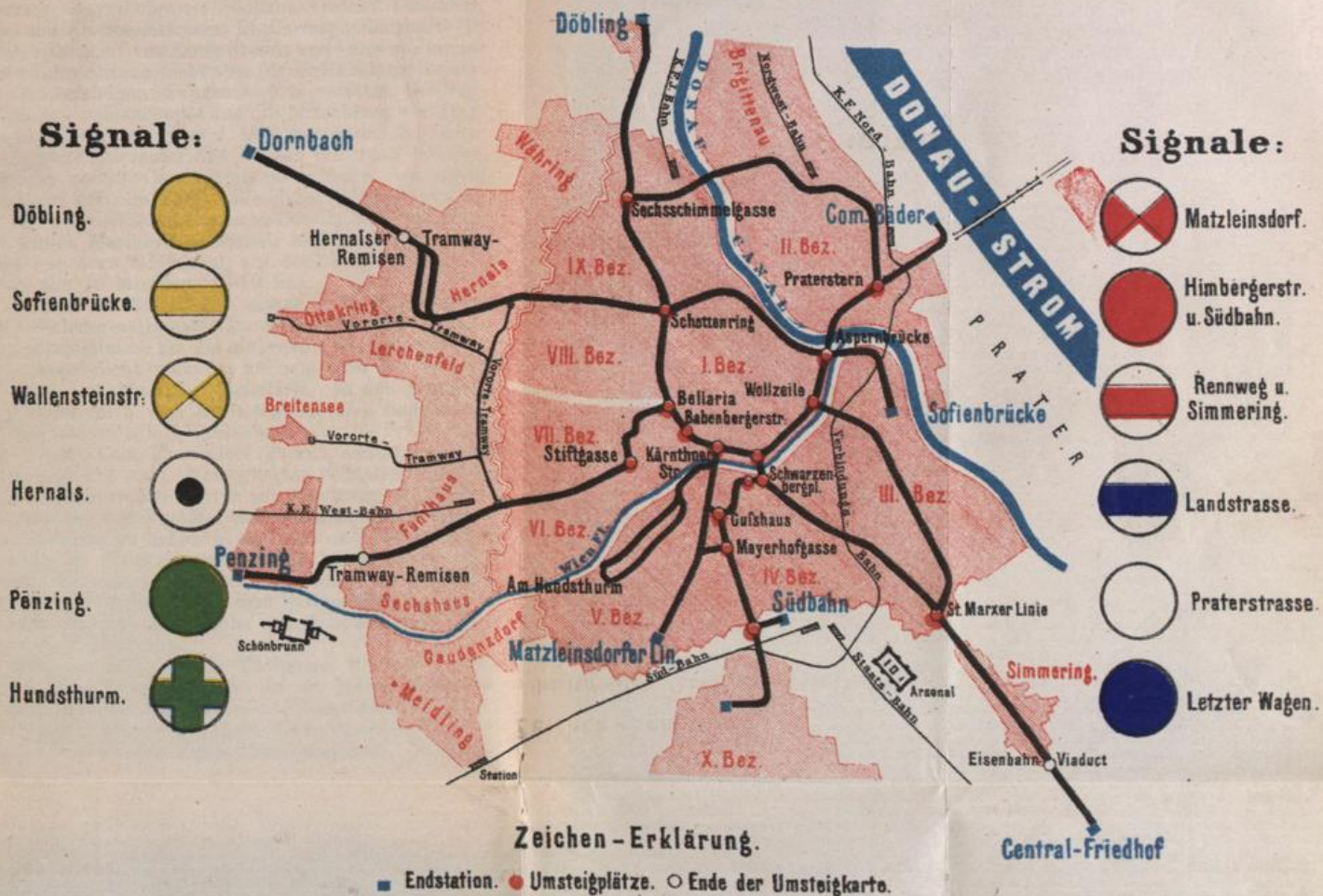
Vortrefflich und ebenso billig sind die Wiener *Pferdebahnen* der ersten Wiener *Tramway*-Gesellschaft (Bureau I. Schottenring 17), welche die ganze innere Stadt umziehen und alle Hauptpunkte der Stadt und Vororte berühren. (siehe *Plan*.) Sie trat im J. 1865 mit der Eröffnung der Linie Schottenring — Hernals ins Leben. Die Wagen verkehren auf allen Linien derart, dass von den Remisen in Rudolphsheim, Hernals, Döbling, Simmering, Südbahn und Praterstern längstens von 10 zu 10 Minuten, von der Sophienkrücke, Matzleinsdorfer Linie und Praterstern zur Wallensteinstrasse längstens alle 15 Minuten, von Penzing, Dornbach und Centralfriedhof alle 15–20 Minuten ein Wagen abgeht. Die Wagen verkehren in folgenden Richtungen: Von Dornbach zu den Remisen in Hernals (Lokalfahrt). Von den Remisen in Hernals über den Schottenring, Franz Josephs-Quai zum Praterstern und retour, ferner über den Ring auf die Landstrasse bis St. Marx und retour. Von Penzing über den Schottenring zur Aspernbrücke und retour und über den Ring zum Praterstern und retour.

Von Döbling über den Schottenring, Prater-, Nordbahn- und Alserbachstrasse bis zur Nussdorferstrasse und zurück, ferner über den Ring zum Praterstern und retour. Vom Praterstern über den Ring, Elisabethbrücke, Margarethenstrasse zum Hundsturm und über die Hundstürmer Strasse zurück zum Praterstern. Vom Südbahnhofe zum Schwarzenbergplatz und dann über den Kärntherring und Favoritenstrasse zurück zum Südbahnhofe. Von der Matzleinsdorfer Linie über den Schwarzenbergplatz und Ring zur Sophienbrücke. Von den Remisen im 10. Bezirke (Simmeringerstrasse) über die Favoritenstrasse, Schwarzenbergplatz, Kärntherring, Elisabethbrücke, Wiedener Hauptstrasse zurück in die Remise. Von der Sophienbrücke über den Ring, Elisabethbrücke, Wieden zur Matzleinsdorfer Linie. Von den Remisen in Simmering über den Rennweg, Schwarzenbergplatz, den ganzen Ring und retour. Von Simmering über Rennweg, Stubenring, Quai und den übrigen Ring, Schwarzenbergplatz und retour. Vom Centralfriedhof bis nach Simmering und Nachmittags auch zur Ringstrasse. Während der Badesaison verkehren regelmässig zu den *Communal-Bädern* sämtliche Wagen von Hundsturm über die Ringstrasse und den Praterstern. An den Seitentheilen der Wagen sind Tafeln angebracht mit den Namen der Ausgangsstation, der Richtung für die Abzweigung und des Endzieles. Ausser diesen sind bei Tage runde Scheiben und bei Nacht runde Lampen an den Stirnseiten der Wagen als Signale angebracht; die an der vorderen Stirnseite zeigt die Richtung, wohin der Wagen fährt, und jene an der hinteren Seite die Ausgangsstation an. Die Signale sind durch verschiedene Farben der Scheiben und Laternen leicht und von weitem schon erkennbar.

Die *letzten* Abends von der Endstation abgehenden Wagen haben nebst den entsprechenden Signallaternen eine zweite mit *blauem* Glase. (Siehe die Tafel.) Der Fahrpreis beträgt für eine Fahrt innerhalb des Gemeindebezirkes von Wien 12 kr., darüber 15 und 18 kr. Die Marken sind während der Fahrt aufzubewahren. Abonnementskarten (10 Stück zu 1 fl.) sind Anweisungen auf Ausfolgung einer Fahrkarte zu 12 kr. Das *Correspondenzsystem* ist auf allen Linien eingeführt, so dass man mit *einmaligem* Umsteigen von jedem Punkte des Netzes auf







# PLAN

sämtlicher im Betriebe befindlichen Linien der  
Wiener Tramway-Gesellschaft.



Sammler  
W...



-  Döbling
-  Gänserbrunn
-  Kollerschlag
-  Hohenbrunn
-  Penzing
-  Hundsturm

...

jeden beliebigen andern Punkt befördert werden kann. Das Umsteigen ist nur auf den Kreuzungs- und Abzweigungspunkten gestattet und z. am Schottenring, Bellariastrasse, Babenbergerstrasse, Kärthnerstrasse, Schwarzenbergplatz, Wollzeile, Aspernbrücke, Praterstern, St. Marxer Linie, Lastenstrasse, Mayerhofgasse, Südbahn-Viaduct, Gusshaus, Stiftgasse und Alserbachstrasse. Die Correspondenzkarte (12 kr.) hat die Giltigkeit von Einer Stunde und kann nur immer nach Einer Fahrriichtung, nicht aber für die Rückfahrt benutzt werden. Das Aufsteigen ist nur rückwärts gestattet. Das Rauchen ist in den Damencoups und das Mitnehmen von Hunden überhaupt verboten. Im J. 1876 waren auf der Bahnlänge von 83,74 Kilometer 525 Wagen mit 1612 Pferden, 330 Kutschern und 293 Conducteurs im Betriebe. Ausserdem verkehren auf der zum Theil vollendeten Gürtelstrasse die Wagen der *neuen Wiener Tramway-Gesellschaft* und zwar auf den Linien Mariahilf — Hernals und Mariahilf — Alt-Ottakring von 5 zu 5 Minuten, auf der Linie Westbahn — Breitensee alle 10 Minuten (6—10 kr.).

↳ **Dampfschiffahrt** der ersten k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft (Bureau am Donau-Kanale, Dampfschiffahrtstrasse 2). Da die grossen Donaudampfer in den Donaukanal nicht einlaufen können, wird der Verkehr durch kleine Lokaldampfer vermittelt. In den Sommermonaten findet auch vom Karlssteg aus eine Lokalschiffahrt nach Nussdorf (25 kr.), Kahlenbergerdorf (30 kr.) Klosterneuburg (30 kr.), Lang-Enzersdorf (35 kr.), Korneuburg und Kritzendorf (40 kr.) statt. Retourkarten bedeutend billiger. Auch sind *combinirte* Fahrkarten zur Benutzung des Dampfschiffes und der von Nussdorf auf den Kahlenberg führenden Zahnradbahn zu haben u. z. Tour- und Retourkarten à 1 fl. 5 kr. an Wochentagen und 85 kr. an Sonn- und Feiertagen, Familienkarten für 4 Personen zu 4 fl. Die *Kahlenberg-Zahnradbahn* nach dem System Rigi ist nur in den Sommermonaten im Betriebe und steht mit den Lokaldampfern in Verbindung.

↳ **Post.** Hauptpostamt: Postgasse 10, von 9 Uhr früh bis 9 Uhr Abends geöffnet. In der innern Stadt und den übrigen Bezirken bestehen viele Filialpostämter, die um 8 Uhr Morgens schon geöffnet sind. Die zahlreichen Strassenbriefkasten werden des Tages 12mal abgeholt. Briefmar-

ken zu 2, 3, 5, 10, 15, 25 und 50 kr. erhält man überdies in den Tabaktrafiken. Briefcouverts mit Marken kosten pr. Stück um  $\frac{1}{2}$  kr., Adressschleifen pr. 5 St. um 1 kr. mehr. Da Oesterreich-Ungarn dem Weltpostvereine angehört, so gelten hinsichtlich der Aufgabe und Versendung dieselben Bestimmungen wie in Deutschland. Der einfache Brief (bis 15 Gramm schwer) kostet innerhalb Oesterreich-Ungarns und Deutschlands 5 kr., der doppelte (von 15—250 Gr.) 10 kr. Ein recommandirter Brief kostet überdies 10 kr. mehr. Kreuzbandsendungen bis 50 Gr. Marken zu 2 kr. Korrespondenzkarten in Oesterreich und nach Deutschland 2 kr., nach den übrigen Staaten des Weltpostvereines ein Brief 10 kr., eine Korrespondenzkarte 5 kr. Für Expressbriefe ist eine Zustellungsgebühr von 15 kr. zu entrichten. Zu Paketsendungen ist eine Post-Begleitadresse (6 kr.) zu verwenden. Sachen können auch mit Postnachnahme (Blanquette 10 kr.) versendet werden. Durch Postanweisungen (eigene Blanquette) können Geldbeträge bis 200 fl. (Mehrbeträge nur zwischen grösseren Postämtern) bei allen Postämtern Oesterreich-Ungarns angewiesen werden. Postanweisungen nach Deutschland, Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, den Niederlanden und der Schweiz können bis zu dem Betrage von 200 fl. (= 400 Mark oder 500 Francs), nach den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika (internationale Formulare) bis 75 fl. angenommen werden. Telegraphische Postanweisungen sind nur im österr. Postgebiete zwischen Orten, die mit dem Staatstelegraphen verbunden sind, zulässig (Blanquette auf weissem Papier mit blauem Vordruck). Die Behebung der Geldbeträge muss längstens innerhalb 14 Tagen und bei Geldanweisungen aus Frankreich binnen 3 Monaten vom Tage der Ausstellung der Anweisung stattfinden. Die k. k. Postdirection wurde 1872 reorganisirt.

☞ **Telegraph.** Centralstation: Börsenplatz 1. Filialämter in der innern Stadt: Fleischmarkt 19, Habsburgergasse 9, Körnthnerring 3, Börse, Landskrongasse 1, Seilerstätte 22, überdies II. Taborstrasse 27, III. Hauptstrasse 65, IV. Neumannngasse 3, VI. Magdalenenstrasse 67, VII. Siebensterngasse 13, Zieglergasse 8, VIII. Maria-Treugasse 4. Die *Privat-Telegraphen-Gesellschaft* besitzt ausserdem in der Stadt und Umgebung viele Stationen und befördert auch



Telegramme nach allen Stationen des Staats-Telegraphen. Für eine Depesche im Innern des Landes beträgt die Grundtaxe 24 kr., jedes Wort 2 kr. (Lokaltelegramme die Hälfte), nach Deutschland Grundtaxe 24 kr., jedes Wort 6 kr. 10 Stationen sind durch ein *pneumatisches* Röhrennetz verbunden, welches zur Beförderung von Telegrammen und pneumatischen Lokalbriefen eingerichtet ist.

☞ **Dienstmann-Institut.** Die Dienstmänner (Express, Commissionäre, Stadtcouriere und Stadträger), welche man für Botengänge, für verschiedene Arbeiten und zu Dienstleistungen gebraucht, sind nummerirt und müssen einen Tarif bei sich haben. Für einen Gang innerhalb des Bezirkes mit mündlichen Aufträgen, Briefen oder Paketen bis 11 Kilogr. sind 10 kr., in den angrenzenden Bezirk 20 kr., und in jeden andern Bezirk 30 kr. berechnet. Man thut jedoch gut, jedesmal früher sich mit ihm über den Preis zu vereinbaren. Ihre Gesamtzahl betrug 1858 Mann am Ende des Jahres 1878.

☞ **Gesandtschaften.** *Bayern* I. Schwarzenbergstrasse 15, — *Belgien* I. Himmelpfortgasse 13, — *Braunschweig* Kärnthnerring 6, — *Dänemark* III. Reiserstrasse 9<sup>a</sup>, — *Deutsches Reich* III. Reiserstrasse 44, — *Frankreich* I. Lobkowitzplatz 2, — *Griechenland* I. Annagasse 20, — *Grossbritannien* III. Metternichgasse 6, — *Japan* III. Reiserstrasse 38, — *Italien* I. Nibelungengasse 15, — *Niederlande* IV. Schwindgasse 7, — *Nordamerika* I. Dorotheergasse 11, — *Päpstlicher Stuhl* (Nuntiatur) am Hof 4, — *Persien* I. Maximilianstrasse 2, — *Rumänien* I. Franzensring 24, — *Russland* I. Wollzeile 30, — *Sachsen* I. Babenbergerstrasse 9, — *Schweden und Norwegen* I. Schwarzenbergstrasse 15, — *Schweiz* I. Krugerstrasse 13, — *Serbien* IV. Apfelgasse 4, — *Spanien* I. Johannesgasse 16, — *Türkei* Schwarzenbergstrasse 16, — *Württemberg* I. Elisabethstrasse 14.

☞ **Konsulate.** *Belgien* II. Praterstrasse 15, — *Dänemark* I. Kärnthnerring 4, — *Grossbritannien* I. Schwarzenbergstrasse 3. — *Deutsches Reich* I. Wipplingerstrasse 2 und 4, — *Italien* I. Löwelstrasse 12, — *Niederlande* I. Graben 17, — *Nordamerika* I. Schottengasse 10, — *Schweden-Norwegen* I. Wipplingerstrasse 31, — *Spanien* IV. Untere Alleegasse 33.

☞ **Gottesdienst.** In den Kirchen namentlich der innern Stadt täglich hl. Messen von 6 Uhr (im Sommer

in der Stephanskirche von 5 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags, und hl. Segen Nachm. von 4—6 Uhr. An Sonn- und Feiertagen Hauptgottesdienst (Hochamt und Predigt) zwischen 9 und 12 Uhr. Vorzügliche Kirchenmusik in der k. k. Hofburgkapelle (11 Uhr) und Stephanskirche (9 Uhr). In der griechisch-orientalischen Kirche am Fleischmarkte an Sonn- und Festtagen um 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Vormittags. — In den protestantischen Kirchen (Gumpendorferstrasse und I. Dorotheergasse) Sonntag um 10 Uhr Vorm. — In der Synagoge (II. Tempelgasse) täglich 7 Uhr Morgens und 7 Uhr Abends. Samstag um 8 Uhr.

**Vergnügungsorte. Theater. K. k. Burgtheater** in der Hofburg ist vom 1. Juli — 31. Aug. geschlossen. Tageskasse von 9 Uhr — 5 Uhr Nachm. geöffnet. Sperrsitze im Parquet 1—7. Reihe 3 fl., 8—13. Reihe 2 fl. 50 kr., Sperrsitze im Parterre 2 fl., im 3. Stock 1 fl. 50 kr., im 4. Stock 1 fl. (überall Vormerkgebühr für die einige Tage vorher gelösten Karten 50 kr.). Eintritt in das Stehparterre 1 fl., in den 3. Stock 60 kr., in den 4. Stock 40 kr. Es pflegt das klassische Repertoire und das moderne deutsche und französische Lustspiel. — *K. k. Hof-Operntheater* I. Opernring 2 nur Opern und Ballet (im Sommer durch 6 Wochen geschlossen), Tageskasse von 9—5 geöffnet, Vorverkaufsgebühr 30 kr. — 1 fl., Logen 25—15 fl., Logensitze 5 fl., Parquetsitze 1. Reihe 5 fl., 2—6. Reihe 4 fl., 7—13. Reihe 3 fl. 50 kr., Parterresitze 3 fl., Sitz im 3. Stocke 3 fl. — 1 fl. 50 kr., im 4. Stock 1 fl. 20 kr., Eintritt ins Parterre 1 fl. 20 kr., in den 3. Stock 1 fl., in den 4. Stock 60 kr. — *Stadt-Theater* I. Seilerstätte 9 für Lustspiele, meist Novitäten, Tageskasse von 9—6 Uhr geöffnet. Sitz in den Fremdenlogen 5—3 fl., Orchestersitz 3 fl., Parquetsitz 2 fl., Balconsitze 2 fl. — 1 fl. 20 kr., Amphitheatersitze 80—40 kr. — *Ring-Theater* (früher komische Oper) I. Schottenring 7, meistens Gastspiele, Logen 12—10 fl., Logensitze 4—3 fl., Parquetsitz 2 fl. 50 kr., Parterresitz 2 fl., Sitzplätze 1 fl. 50 — 40 kr., Eintritt ins Parquet 1 fl., ins Parterre 80 kr. (An Sonn- und Feiertagen werden Nachmittagsvorstellungen zu ermäßigten Preisen gegeben.) — *K. k. priv. Carl-Theater* I. Praterstrasse 31 für Lustspiele, Operetten, Lokalposse und Ausstattungsstücke, Tageskasse 9—12 und 2—5 Uhr geöffnet; Sitz in der Fremdenloge 4—3 fl. 50 kr., Balkonsitz 3 fl., Parterre-

sitz 2 fl. 50 kr., Sperrsitze in 1. und 2. Galerie 2 fl. — 1 fl. 80 kr., in 3. Galerie 1 fl. 50 kr. — 1 fl. 20 kr., Eintritt ins Parterre oder 1. Galerie 1 fl. — *K. k. priv. Theater an der Wien* VI. Magdalenenstrasse 8 (Schauspiele, Lokalpossen, Ausstattungsstücke und Operetten), Logensitze im Parterre und 1. Rang 5 fl., Orchestersitz 3 fl., Parquetsitz 2 fl. 50 kr., Fauteuil 2 fl. — 1 fl. 50 kr., Eintritt ins Parterre 1 fl., in die Galerien 60—30 kr. — *K. k. priv. Josephstädter Theater*, VIII. Josephstädterstrasse 26 (im Sommer geschlossen) für Volksschauspiele und Lokalpossen, ähnliche Preise wie die vorhergehenden. Als Uebungsschule dient das *Grey-Theater* (früher *Thalia-Theater*) I. Canovagasse 5 für Drama und Lustspiel. — *Sommertheater: Fürsts Volkstheater* im Prater für Volksstücke und Lokalpossen, Schwenders *neue Welt* in Hietzing und das *Colosseumtheater* in Rudolphsheim für Volksstück und Posse.

☞ **Konzerte.** Künstlerische Vorstellungen nur im Winter u. z. die philharmonischen Konzerte der k. k. Hofoperntheater-Kapelle und der Gesellschaft der Musikfreunde. Einzelne Konzerte in den Salons Bösendorfers I. Herrengasse 6 und des Klavierfabrikanten Ehrbar IV. Mühlgasse 6. — Unterhaltungsmusik im *Volksgarten* im Sommer täglich Nachm. und Abends Militärkapelle (20 kr.), Strauss'sche Kapelle (50 kr.), an Festabenden mit Illumination (1 fl.); ferner in den Kaffeehäusern im Prater, Samstag und Sonntag im Augarten, in Domayers Kasino und Schwenders *Neue Welt* in Hietzing und im Colosseum in Rudolphsheim, Zögernitz in Döbling; im Winter im Kursalon des Stadtparkes, in den Blumensälen der Gartenbaugesellschaft, im Musikvereinssaale, im Dianabad und Sophiensaaale. Täglich zieht Mittags 12—1 Uhr die Wache mit klingendem Spiel auf den inneren Burgplatz, wo während der Ablösung der Wache Militärmusik stattfindet.

*Circus Renz* II. Circusgasse 44, nur im Winter. *Skating Rink* im Lokal des Eislaufvereins in der Nähe der Landstrasse.

☞ **Badeanstalten.** *Donau-Strombäder:* Communal-Freibad für Männer und Frauen am linken Ufer des neuen Donaubettes nächst der Kronprinz Rudolphs-Brücke, Cabine und Wäsche 25 kr., 1. Cl. 25 kr., 2. Cl. 10 kr. — *Holzers Bad* (Wasserspiegelfläche 288 □ Meter) am linken Donauufer, Vollbad für Herren 35 kr. — *K. k. Militärschwimmanstalt*

(Wassersp. 2295 □ Meter) am rechten Ufer des neuen Donaubettes oberhalb der Stadlauer Brücke, Voll- und Schwimmbad. — *Städtisches Bad* (Spiegelfläche 8542 □ Meter) am rechten Donauufer nächst der Kronprinz Rudolphs-Brücke (vollendet 1876) enthält 1 Schwimm-, 2 Männer- und 2 Frauenbäder. (Eintritt ohne Bad 10 kr.), Cabine und Wäsche 40 kr., Kleiderkasten und Wäsche 20 kr.; im Sommer von 5 Uhr früh bis Abends geöffnet. An Wochentagen ist das Schwimmbassin von 9—1 Uhr den Damen reservirt. Schwimmunterricht. Separatbad mit Wäsche 1 fl. Täglich von 5 Uhr bis Abends geöffnet. — *Concordia-Bad* im Donaukanale nächst dem Karls-Kettensteg. Ausserdem gibt es in allen Bezirken gut eingerichtete Bäder. Mit höchstem Comfort ausgestattet ist das *Römische Bad*, II. kleine Stadtgutgasse 9 (Actienverein), 6 Uhr früh bis 5 Uhr Nachm. Herrenbäder. Entrée zur Benutzung sämmtlicher kalten, lauen und warmen Bassins, der Dampf-Douche und warmen Luftbäder mit Cabine im 3. Stock 60 kr., im 2. Stock 80 kr., im 1. Stock 1 fl., im Parterre 1 fl. 20 kr. Damenbäder und Separatbäder. — *Dianabad*, II. Obere Donaustrasse 81, Voll- und Schwimmbad, Wannen-, Dampf- und Douchebäder. — *Sophienbad*, III. Marxergasse 13, Voll- und Schwimmbad, Schwitz- und Wannenbäder, pneumatischer Apparat (Omnibus dahin vom Stephansplatz). Im Winter dienen beide Lokale als Tanzsäle. Ferner *Kaiserbad*, Franz Josefs-Quai 4, — *Bad zur scharfen Ecke*, obere Donaustrasse 73, — *Leopoldbad*, obere Donaustrasse 31, — *Florabad*, IV. Floragasse 7, — *Margarethenbad*, V. Wildenmanngasse 5, — *Esterházy-Bad*, V. Gumpendorferstrasse 59, Luftbäder von 40 kr. — 1 fl., — *Russisches Dampfbad*, VI. Liniengasse 5, Schwitzbäder, — *Marienbad*, VII. Badhausgasse, — *Brünnelbad*, IX. Lazarethgasse 16, *erste Wiener Wasserheilstätte*, für tägl. Cur und ärztliche Behandlung wöchentlich 4 fl. 50 kr. Auch in den Vororten sind Badeanstalten vorhanden.

☞ **Kaufläden.** Wir nennen hier nur die vorzüglichsten:

*Antiquitäten:* Cubasch I, Kohlmarkt 11, — Egger, I. Wallnerstrasse 1.

*Alpaccawaaren:* Berndorffer, I. Wollzeile 12, — Lackner, I. Tuchlauben 5, — Christoffle & Comp., Opernring 5, — Bachmann, IV. Mollardgasse 30.

*Bankiers:* Escompte-gesellschaft, Kärnthnerstrasse 9, —

Wiener Lombard- und Escomptebank, Kärnthnerstrasse 10, — Anglo-österr. Bank, Stock im Eisenplatz 1, — Epsteins Wechselhaus (früher Disconto- und Wechsler-Gesellschaft), Stock im Eisenplatz 3, — Unionbank, Graben 13.

*Bronzevaaren:* Brix & Anders, VII. Mariahilferstrasse 18, — Danningers Erben, I. Grünangergasse 10, — Grillmeyer, I. Tuchlauben 11.

*Buchhandlungen:* Mayer & Comp., — Kirsch (früher Mechitaristenbuchhandlung), beide I. Singerstrasse im deutschen Haus, für katholischen Verlag, — Braumüller, am Graben 21, — Faesi & Frick, Graben 28, — Lechner, am Graben 31, — Gerold, Stephansplatz 8, — Manz, Kohlmarkt 7, — Beck (Hölder), I. Rothenthurmstrasse 15, — Bermann & Altmann, I. Johannesgasse 2, — Dirnböck, Herrengasse 3, — Seidel & Sohn, Graben 13, — Perles, Bauernmarkt 11.

*Chocolade:* Jordan & Timäus, I. Freisingergasse 6, — Boxler, I. Singerstrasse 2, — Kluge & Comp., Wollzeile 8.

*Galanteriewaaren:* A. Klein, I. Graben 20, — Rodeck, I. Kohlmarkt 7, — Habermann, I. Kärnthnerstrasse 16, — Theyer, I. Stephansplatz 5.

*Glaswaaren:* Lobmeyr, Kärnthnerstrasse 13, — Ullrich (Wilhelmsthaler Glasfabrik), Kärnthnerstrasse 18, — Krautsack, I. Tuchlauben 8, — Richter, VIII. Auerspergstrasse 4, — Sorger, IV. Margarethenstrasse 23.

*Gold- und Silberwaaren:* Mayers Söhne, I. Stock im Eisenplatz 7, — Klinkosch, I. Kohlmarkt 26, — Granichstädten, Graben 29, — Köchert, Neuer Markt 15.

*Guttapercha:* Reithofer, I. Herrengasse 2, — Waldek, Wagner & Benda, I. Tuchlauben 7.

*Handschuhe:* Zacharias, I. Spiegelgasse 2, — Jaquemar, I. Herrengasse 6, — Tostmann, Graben 29, — Adam & Sohn, IV. Hauptstrasse 14.

*Hüte für Herren:* Skrivan, I. Dorotheergasse 10, — Habig, I. Kärnthnerstrasse 51, — Skrivan jun., I. Tegetthoffstrasse 3.

*Jagd- und Reiseeffekten:* Würzl, I. Spiegelgasse 5, — Maurer, I. Kohlmarkt 1, — Gasser, I. Kohlmarkt 8.

*Kunsthandlungen:* Artaria & Comp. (Karten), I. Kohlmarkt 9, — Osc. Kramer (Photographien), I. Graben 7, — Wawra, I. Plankengasse 7, — Miethke, permanente Ausstellung, Neuer Markt 13 (1. Stock), — Paternos Nachfolger, daselbst, — Neumann, I. Kohlmarkt 11, — Hölzel,

I. Kärnthnering 12, und Czeiger, I. Parkring 18 (Oelfarben-  
drucke), — Heindl, I. Stephansplatz 7, und Berg (früher  
Wallner), I. Petersplatz (Heiligenbilder).

*Meerschaum- und Bernsteinwaaren:* Hiess & Söhne,  
I. Kärnthnerstrasse 7, — Karl Hiess, I. Graben 8, — Keiss,  
Graben 16, — Hartmann & Eidam, VI. Magdalenenstrasse 6.

*Muscheln und Korallen:* Muralt, I. Kärnthnerstrasse 22.

*Optiker:* Plössl, I. Rauhensteingasse 7, — Neuhöfer  
I. Kohlmarkt 7.

*Parfümerien:* Calderara & Bankmann, I. Kohlmarkt 1,  
— Treu, Nuglisch & Comp., I. Kohlmarkt 4, — Rach &  
Comp., Graben 31.

*Photographien:* Handlungen: O. Kramer (oben S. 19),  
Czihak, I. Graben 22. — Ateliers: Angerer, IV. Theresianum-  
gasse 4, — Jagemann, I. Wollzeile 24, — Adèle, I. Gra-  
ben 19, — Gertinger, V. Margarethenstrasse 28, — Löwy,  
I. Weihburggasse 31, — Kroh, VIII. Piaristengasse 20.

*Porzellansachen:* Wahliss, I. Kärnthnerstrasse 17 und  
Filiale, daselbst 46, — Denk, I. Goldschmiedgasse 12.

*Schirmfabrikanten:* Machulla, I. Rothenthurmstrasse 26,  
— Scholler, Bognergasse 15, — Stagl, I. Kohlmarkt 4, —  
Fried, I. Albrechtsplatz 1.

*Seidenwaaren* (Paramente): Krickl & Schweiger, I. Kohl-  
markt 3, — Giani, I. Seilergasse 10, — Schuster, Graben 13.

*Teppiche:* Haas & Söhne, Stock im Eisenplatz 6, —  
Backhausen, I. Opernring 1, — Schaumann, Gebr., I. Rothen-  
thurmstrasse 39.

*Uhren:* Marenzeller, I. Rothenthurmstrasse 21, —  
Schönberger, I. Franz Josephs-Quai 1, — Schöndörfer,  
Graben 7. — Suchy, I. Rothenthurmstrasse 6.

*Waffen:* Maurer, I. Kohlmarkt 1, — Springers Erben,  
Stock im Eisenplatz, — Krebs, I. Wollzeile 1, — Striberny,  
I. Graben 16.

☞ **Zeiteintheilung.** Die Besichtigung der einzelnen  
Sehenswürdigkeiten der Stadt hängt zunächst von der  
Länge der Zeit ab, welche der Reisende hier zubringen  
will. Wer auf der Durchreise nur Einen Tag der Stadt  
widmen kann, der mache mittelst Wagen eine Rundfahrt  
durch die Stadt und gehe nach Besichtigung der Stephans-  
kirche vom Stephansplatze in die Rothenthurmstrasse,  
Hoher Markt, Wipplingerstrasse, Hof, Freijung, Herren-

gasse, Michaelerplatz (steige aus und besichtige den innern Burgplatz) Josephsplatz, zurück über den Kohlmarkt, Graben, Stock im Eisenplatz, Kärnthnerstrasse, Neuer Markt, Planken- und Dorotheergasse (in die Augustinerkirche) und sodann über den Albrechtsplatz (links Hofoperntheater), zur Ringstrasse (auf welcher man auch die Pferdebahn benutzen kann), und zwar vom Opernring links der Heinrichshof, die Akademie der bildenden Künste, am Kaisergarten rechts vorüber, links die k. k. Hofmuseen (im Hintergrunde die kaiserl. Stallungen), rechts das Burghor, der Volksgarten (Burgring), links der Justizpalast, das neue Parlamentshaus, weiter rechts das neue Hofschauspielhaus, links das neue Rathhaus, die Universität, zur Votivkirche (schnell besichtigen), über den Schottenring, links Ringtheater, rechts Börse, dann links die Rudolphs-Kaserne, die neue Augartenbrücke, über den Franz Josephs-Quai zur Aspernbrücke, rechts Franz Josephs-Kaserne, auf den Stubenring, links Hauptzollamt und k. k. österr. Museum, Parkring, links Stadtpark mit dem Kursalon (besuchen), rechts Palais des Erzherzog Wilhelm, Gebäude der Gartenbaugesellschaft, über den Parkring zum Schwarzenbergplatz mit Monument, im Hintergrunde der Hochstrahlbrunnen und das Schwarzenbergpalais; links das Palais des Erzherzog Ludwig Victor, Kärnthnerring, links Hôtel Impérial, rechts Grand Hôtel zum Opernhause, in die Stadt zurück. — Nachmittags mit Omnibus (S. 10) nach Schönbrunn (Park), Hietzing, mit Pferdebahn (von Penzing) in den Prater. — Abends k. k. Hofoperntheater.

### Drei Tage in Wien.

*Erster Tag:* Stephanskirche, Stock im Eisenplatz, Graben, Peterskirche, Michaelskirche, Hofburg, Besichtigung der Hofburgkapelle und einer der kaiserl. Sammlungen. — Nachmittags Schönbrunn, Hietzing. — Abends Hofoperntheater.

*Zweiter Tag:* Fahrt um die Ringstrasse (oben diese Seite), Votivkirche, Liechtenstein-Galerie, Augustinerkirche. — Nachmittags kaiserl. Gruft, österr. Museum, Prater. — Abends Stadtpark (Kursalon) oder Hoftheater.

*Dritter Tag:* Ambrasersammlung, Belvedere, k. k. Ar-

senal. — Nachmittags Fahrt auf den Kahlenberg. — Abends Volksgarten oder Theater.

### **Acht oder neun Tage in Wien.**

*Erster Tag:* Orientirungsfahrt durch die innere Stadt und um die Ringstrasse. Besichtigung des Stephansdomes, St. Peter, St. Michael, der Hofburg. — Nachmittags in den Prater (St. Johann in der Praterstrasse). — Abends Theater.

*Zweiter Tag:* Augustinerkirche, Hofkapelle, Schatzkammer, Hofbibliothek und eine der Hofsammlungen. — Nachmittags Schönbrunn, Hietzing.

*Dritter Tag:* Hoher Markt, Maria Stiegen, am Hof, städt. Waffensmuseum, Schottenkirche, eine der kaiserl. Sammlungen. — Nachmittag österr. Museum, Stadtpark, Theater.

*Vierter Tag:* In den botanischen Garten, Ambraser-sammlung, Belvedere, k. k. Arsenal. — Nachmittag: Künstlerhaus, Musikvereinsgebäude, Theater.

*Fünfter Tag:* Votivkirche, Krankenhaus, Liechtenstein-Galerie. — Nachmittag: Fahrt auf den Kahlenberg (und Klosterneuburg).

*Sechster Tag:* Wieden, Elisabethkirche, Karlskirche, Akademie der bildenden Künste und Harrach-Galerie. — Nachmittag nach Laxenburg.

*Siebenter Tag:* Altlerchenfelder Kirche, Lazaristen- und Fünfhauser-Kirche, kaiserlicher Marstall, Czernin- oder Schönborn-Galerie. — Nachmittag: kaiserl. Gruft (Kapuziner), Volksgarten, Theater.

*Achter Tag:* Dominikaner-, Universitäts-, Barbarakirche, griech.-orient. Kirche, Ruprechtskirche, Börse, Telegraphengebäude. — Nachmittag in den Augarten, Brigittenau, Nordwest- und Nordbahnhof, Praterstern; oder nach Döbling, Grinzing, Hohe Warte; oder nach Mödling, Brühl, über den Liechtenstein nach Brunn und Wien.

*Neunter Tag:* Fahrt auf den Semmering.

### **Sammlungen und Institute in Wien.**

**Aegyptische Alterthümer**, III. Rennweg 6. Sonntag 10—1 Uhr, Dienstag und Freitag 10—4 Uhr.

**Ambraser-Sammlung**, Rennweg 6 (von Mitte November



bis 24. April geschlossen) Sonn- und Feiertag 10—1 Uhr, Dienstag und Freitag 10—4 Uhr.

**Anatomisch-pathologisches Präparaten-Kabinet**, im früheren *Josephinum*, IX. Währingertrasse 15. Täglich 11—1 Uhr. Samstag nur für Herren. Mit Eintrittskarten von der Direktion.

**Antiken- und Münz-Kabinet**, Hofburg, Augustinergang. Montag und Freitag 10—1 Uhr.

**Arsenal** (Waffenmuseum), vom 1. Mai bis 31. Oktober. Dienstag, Donnerstag und Samstag 9—3 Uhr, vom 1. November bis 30. April Donnerstag 10—2 Uhr. Eintritt gegen Karten von der Arsenal-Direktion.

**Blinden-Erziehungsinstitut**, VIII. Blindengasse 31, Donnerstag 10—12 Uhr (öffentliche Prüfung).

**Botanisches Museum**, Rennweg 14. Täglich von 8—2 Uhr ausser Sonntag. Anmeldung beim Direktor.

**Czernin, gräfliche Gemälde-Galerie**, VIII. Landesgerichtsstrasse 9, Montag und Donnerstag 10—2 Uhr.

**Gemälde-Galerie** der k. k. Akademie der bildenden Künste, I. Schillerplatz. Sonntag und Feiertag 10—1 Uhr, Samstag 10—1 Uhr.

**Gemälde-Galerie im oberen Belvedere**, Rennweg 6. Sonntag und Feiertag 10—1 Uhr, Montag geschlossen, die übrigen Tage 10—4 Uhr.

**Geologische Reichsanstalt**, III. Rasumoffskygasse 3. Täglich 9—4 Uhr.

**Gruft, kais. Kapuziner**, Neuer Markt, in Begleitung eines P. Kapuziners. Täglich, ausser Sonntag, 9—12 und 1—4 Uhr. Meldung in der Sakristei. Am 1. und 2. November Eintritt ohne Meldung.

**Gypsmuseum** der k. k. Akademie der bildenden Künste (I. Schillerplatz). Samstag 5—8 Uhr.

**Harrach'sche gräfliche Gemälde-Galerie**, I. Freieung 3. Vom November bis Anfangs Mai geschlossen. Mittwoch und Samstag 10—4 Uhr.

**Hofbibliothek**, Hofburg, Josephsplatz. (Im August geschlossen). Ausser Sonn- und Feiertagen täglich 9—4 Uhr. Meldung im Lesezimmer.

**Hofburg** (in Abwesenheit des Hofes), täglich 3—6 Uhr. Meldung beim Burghauptmann 9—12 Uhr.

**Jagd- und Sattelkammer**, k. k. Hofmarstall, VII. Maria-

- hilferstrasse 2. Täglich 1—3 Uhr. Meldung im k. k. Oberstallmeisteramte I. Hofburg.
- Künstlerhaus**, I. Lothringerstrasse 9, täglich 9—5 Uhr (Winter 9—4 Uhr). Wochentag 30 Kreuzer, Sonntag und Feiertag 10 Kreuzer Entrée.
- Kunstverein**, I. Tuchlauben 8, täglich 9—5 Uhr. (Winter 10—4 Uhr). Wochentag 50 Kreuzer, Sonntag Nachmittags von 2 Uhr an 40 Kreuzer Entrée.
- Kupferstichsammlung** (Albertina) des Erzherzogs Albrecht, I. Augustinerbastei 6, Montag und Donnerstag 9—1 Uhr.
- Kupferstiche und Handzeichnungen** der Akademie der bildenden Künste. (August und September geschlossen.) Sonntag und Samstag 10—1 Uhr, die übrigen Tage 3—6 Uhr.
- Lehrmittelausstellung**, permanente, der Stadt Wien, VII. Westbahnstrasse 25, Donnerstag 9—12 und 3—6 Uhr.
- Liechtenstein-Galerie**, IX. Fürstengasse 1. Täglich 9—6 Uhr, Sonntag nur Vormittag. Meldung beim Hauswart.
- Marstall, kais.**, siehe Jagdkammer (oben S. 23).
- Mineralien-Kabinet**, Hofburg, Augustinergang. Mittwoch und Samstag 10—1 Uhr.
- Münzgebäude**, III. Am Heumarkt I. Donnerstag 9—12 Uhr. Meldung beim Hauptmünzmeister.
- Münzkabinet** siehe Antikenkabinet (oben S. 23).
- Museum für Kunst und Industrie**, I. Stubenring 5. Sonntag und Feiertag 9—1 Uhr, Montag geschlossen, die übrigen Tage 9—4 Uhr. Dienstag und Mittwoch 30 Kreuzer Entrée.
- Museum**, orientalisches, I. Börsegasse 3. Sonntag 9—1 Uhr 10 Kreuzer Entrée, Montag geschlossen, die übrigen Tage 10—4 Uhr, 30 Kreuzer Entrée.
- Naturalien-** (zoolog.) **Kabinet**, I. Josephsplatz, Donnerstag 9—1 Uhr; fällt auf Donnerstag ein Feiertag, so Mittwoch geöffnet 9—1 Uhr.
- Schatzkammer**, kaiserliche (im Winter Dienstag und Freitag 10—1 Uhr), Dienstag, Donnerstag und Samstag 10—1 Uhr. Schriftliche Anmeldung Tags vorher im Bureau der Schatzkammer (Schweizerhof, kleine Redoutenstiege, im Halbstock).
- Schönborn, gräfliche Gemälde-Galerie**, I. Renngasse 4.

Montag, Mittwoch und Freitag 9—3 Uhr. Meldung beim Hausinspector.

**Staatsdruckerei**, I. Singerstrasse 26. Dienstag und Freitag 9—12 Uhr. Meldung beim Direktor.

**Taubstumm-Institut**, IV. Favoritenstrasse 13. Samstag 10—12 Uhr. (Oeffentliche Prüfung.)

**Waffenmuseum**, städtisches, I. am Hof 10 (vom 1. Mai bis 1. November) Sonntag und Donnerstag 9—3 Uhr.

In den kaiserlichen Sammlungen werden keine Trinkgelder verabreicht; in Privatsammlungen sind sie üblich.

## Tag- und Stundenzettel.

### Sonntag.

- 9 — 3 Uhr: Städtisches Waffenmuseum.
- 9 — 1 Uhr: Oesterreichisches Museum (freier Eintritt).
- 9 — 1 Uhr: Orientalisches Museum.
- 9 — 5 Uhr: Oesterreichischer Kunstverein.
- 9 — 5 Uhr: Künstlerhaus.
- 9—12 Uhr: Liechtenstein'sche Gemälde-Galerie.
- 10 — 1 Uhr: Gemälde-Galerie der Akademie der bildenden Künste.
- 10 — 1 Uhr: Kupferstiche und Handzeichnungen der Akademie der bildenden Künste.
- 10 — 1 Uhr: Gemälde-Galerie im Belvedere.
- 10 — 1 Uhr: Ambraser-Sammlung und ägyptische Alterthümer.
- 11 — 1 Uhr: Pathologisches Museum des Josephinums.
- 1 — 3 Uhr: Hof-Jagd- und Sattelkammer und Marstall.

### Montag.

- 9 — 6 Uhr: Liechtenstein'sche Gemälde-Galerie.
- 9 — 1 Uhr: Kupferstichsammlung des Erzherzogs Albrecht
- 9 — 3 Uhr: Schönborn'sche Gemälde-Galerie.
- 9 — 4 Uhr: Hofbibliothek.
- 9 — 5 Uhr: Oesterreichischer Kunstverein.
- 9 — 5 Uhr: Künstlerhaus.
- 10 — 1 Uhr: Münz- und Antikenkabinet.
- 10 — 2 Uhr: Czernin'sche Gemälde-Galerie.

- 11 — 1 Uhr: Pathologisches Museum des Josephinums.
- 1 — 3 Uhr: Hof-Jagd- und Sattelkammer und Marstall.
- 3 — 6 Uhr: Kupferstiche und Handzeichnungen der Akademie der bildenden Künste.

### Dienstag.

- 9 — 6 Uhr: Liechtenstein'sche Gemälde-Galerie.
- 10 — 4 Uhr: Ambraser-Sammlung und ägyptische Alterthümer.
- 9 — 4 Uhr: Oesterreichisches Museum.
- 10 — 4 Uhr: Orientalisches Museum.
- 9 — 5 Uhr: Oesterreichischer Kunstverein.
- 9 — 5 Uhr: Künstlerhaus.
- 10 — 1 Uhr: Schatzkammer.
- 10 — 4 Uhr: Gemälde-Sammlung im Belvedere.
- 9 — 12 Uhr: Staatsdruckerei.
- 9 — 3 Uhr: Waffensammlung im k. k. Arsenale (vom 1. Mai bis 31. Oktober).
- 11 — 1 Uhr: Josephinum.
- 1 — 3 Uhr: Hof-Jagd- und Sattelkammer und Marstall.
- 9 — 4 Uhr: Hofbibliothek.
- 3 — 6 Uhr: Kupferstiche und Handzeichnungen der Akademie der bildenden Künste.

### Mittwoch.

- 9 — 6 Uhr: Liechtenstein'sche Gemälde-Galerie.
- 10 — 4 Uhr: Gemälde-Galerie im Belvedere.
- 9 — 3 Uhr: Schönborn'sche Gemälde-Galerie.
- 9 — 4 Uhr: Hofbibliothek.
- 9 — 4 Uhr: Oesterreichisches Museum.
- 10 — 4 Uhr: Orientalisches Museum.
- 9 — 5 Uhr: Oesterreichischer Kunstverein.
- 9 — 5 Uhr: Künstlerhaus.
- 10 — 1 Uhr: Hof-Mineralienkabinet.
- 10 — 4 Uhr: Harrach'sche Gemälde-Galerie.
- 11 — 1 Uhr: Josephinum.
- 1 — 3 Uhr: Hof-Jagd- und Sattelkammer und Marstall.
- 3 — 6 Uhr: Kupferstiche und Handzeichnungen der Akademie.

### Donnerstag.

- 9 — 6 Uhr: Liechtenstein'sche Gemälde-Galerie.
- 9 — 1 Uhr: Naturalien- (zoologisches) Kabinet.
- 9 — 4 Uhr: Hofbibliothek.
- 10 — 1 Uhr: Schatzkammer (im Sommer).
- 9 — 1 Uhr: Kupferstichsammlung des Erzherzogs Albrecht
- 9 — 3 Uhr: Waffensammlung im Arsenal (im Sommer).
- 10 — 2 Uhr: Waffensammlung im Arsenal (vom 1. November bis 30. April).
- 9 — 4 Uhr: Oesterreichisches Museum (freier Eintritt).
- 9 — 3 Uhr: Städtisches Waffenmuseum.
- 9 — 12 Uhr: Münzgebäude.
- 10 — 4 Uhr: Orientalisches Museum.
- 10 — 4 Uhr: Gemälde-Galerie im Belvedere.
- 9 — 5 Uhr: Kunstverein.
- 9 — 5 Uhr: Künstlerhaus.
- 10 — 12 Uhr: Blindeninstitut (Prüfung).
- 10 — 2 Uhr: Czernin'sche Gemälde-Galerie.
- 11 — 1 Uhr: Josephinum.
- 1 — 3 Uhr: Hof-Jagd- und Sattelkammer und Marstall.
- 3 — 6 Uhr: Kupferstiche und Handzeichnungen der Akademie der bildenden Künste.

### Freitag.

- 10 — 4 Uhr: Ambraser-Sammlung und ägyptische Alterthümer.
- 10 — 1 Uhr: Münz- und Antikenkabinet.
- 10 — 4 Uhr: Gemälde-Galerie im Belvedere.
- 9 — 1 Uhr: Schatzkammer (im Winter).
- 9 — 4 Uhr: Hofbibliothek.
- 9 — 4 Uhr: Künstlerhaus.
- 9 — 5 Uhr: Kunstverein.
- 9 — 6 Uhr: Liechtenstein'sche Gemälde-Galerie.
- 9 — 3 Uhr: Schönborn'sche Gemälde-Galerie.
- 9 — 4 Uhr: Oesterreichisches Museum (freier Eintritt).
- 9 — 12 Uhr: Staatsdruckerei.
- 10 — 4 Uhr: Orientalisches Museum.
- 11 — 1 Uhr: Josephinum.
- 1 — 3 Uhr: Hof-Jagd- und Sattelkammer und Marstall.
- 3 — 6 Uhr: Kupferstiche und Handzeichnungen der Akademie der bildenden Künste.

**Samstag.**

- 9 — 6 Uhr: Liechtenstein'sche Gemälde-Galerie.  
9 — 5 Uhr: Künstlerhaus.  
9 — 5 Uhr: Kunstverein.  
10 — 1 Uhr: Kupferstiche und Handzeichnungen der Akademie der bildenden Künste.  
10 — 1 Uhr: Gemälde-Galerie der Akademie der bildenden Künste.  
10 — 4 Uhr: Gemälde-Galerie im Belvedere.  
9 — 4 Uhr: Oesterreichisches Museum (freier Eintritt).  
10 — 4 Uhr: Orientalisches Museum.  
10 — 1 Uhr: Schatzkammer (im Sommer).  
10 — 1 Uhr: Mineralien-Kabinet.  
10 — 4 Uhr: Harrach'sche Gemälde-Galerie.  
11 — 1 Uhr: Anatomisches Museum im Josephinum (nur für Herren).  
9 — 4 Uhr: Hofbibliothek.  
9 — 3 Uhr: Waffensammlung im Arsenal (im Sommer).  
10 — 12 Uhr: Taubstummen-Institut.  
1 — 3 Uhr: Hof-Jagd- und Sattelkammer und Marstall.  
5 — 8 Uhr: Gypsmuseum der Akademie der bildenden Künste.